

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1-32
a) <i>Zum Gegenstand der vorliegenden Untersuchung</i>	1
Das Phänomen „Göttin“ 1, Dākinis und Weiblichkeitsbild im tantrischen Buddhismus 2, Frage nach dem „Wesen des Weiblichen“ 3, Das spezifisch Weibliche als Forschungsthema 4, Problematik der bisherigen Forschung 6, Bewertung frauenfeindlicher Aussagen im Buddhismus 7, Diskussion um einen eigenen weiblichen Weg im Buddhismus 10	
b) <i>Zu Inhalt und Aufbau der Arbeit</i>	15
c) <i>Verwendete Quellen</i>	19
Kultliteratur 19, <Sarvabuddhasamāyoga>Dākinijālasaṃvara-Tantra-Zyklus 22, Cakrasaṃvara-Tantra-Zyklus 23, Hevajra-Tantra-Zyklus 26, Texte außerhalb der drei Zyklen 28, Hagiographie 29, Indische und tibetische Heiligenlegenden im Vergleich 30, Zur formalen Gestaltung 32	
<hr/>	
TEIL I	
DAS FURCHTBARE WEIBLICHE ALS	
ERSCHEINUNGSFORM DER GOTTHEIT	
<hr/>	
Kapitel 1	
<i>Das furchtbare Weibliche in der indischen Religionsgeschichte</i>	35-80
a) <i>Vorindoarische und vedische Religion</i> 35	
Vorindoarische Religion 35, Vedische Religion 37, Anṛtaṃ strī 38, Nirṛti 40, Gespaltenes Weiblichkeitsbild 42	
b) <i>Alter Buddhismus im Rahmen der vorhinduistischen Erlösungsreligionen</i>	46
Männlicher Erlösungsweg und weibliche Natur 47, Geringere religiöse Befähigung der Frauen 48, Geschlechtswandel als Ausweg 50, Bedrohung des Heilsweges durch die Frauen 51, Didaktische Funktion der Frauendiskriminierung? 52	
c) <i>Bhakti-Bewegung und Mahāyāna</i>	54
Höchste Erlösungsgottheiten 54, Kṛṣṇa und das hinduistische Frauenideal 56, Bhakti-Göttinnen 58, Mahāyāna 59, Identität von Saṃsāra und Nirvāṇa 59, Bodhisattvas 60, Prajñāpāramitā 61, Eine „männliche Göttin“ 63, Fortexistenz der Spaltung 64	
d) <i>Śiva, Śakti und Tantrismus</i>	66
Der „erotische Asket“ 66, Die dämonische Gefolgschaft Śivas 68, Śakti 70, Durgā und das hinduistische Frauenideal 71, Kālī 71, Tod und Wiedergeburt durch die Göttin 71, Tantrismus 72, Tantrische Polarität 73 und Vereinigung 74, Stellung der Frauen im Tantrismus 75, Gleichstellung 75, Diskriminierung des weltlichen 76 und Überhöhung des religiösen Weiblichen 77, Fortdauer der Spaltung 77	
e) <i>Zusammenfassung</i>	79

Kapitel 2	
Zur Symbolik des furchtbaren Weiblichen	81-112
a) <i>Fragestellung und Methodisches</i>	81
Ableitung des Weiblichen vom Männlichen in indischer 81 und westlicher Tradition 82, Ableitung des Männlichen vom Weiblichen 83, „Matriarchal“ und „patriarchal“ 83, BACHOFEN 83, JUNG und NEUMANN 85, Projektionscharakter matriarchaler und patriarchaler Symbolik 86, JUNGSche Psychologie und tantrischer Buddhismus 86	
b) <i>Grundlegendes zur „matriarchalen“ und „patriarchalen“ Symbolik</i>	88
Matriachale Symbolik 88, Natur- und Weisheitsgöttinnen 88, Physische Mutterschaft und matriachale Symbolik 88, (1) Symbolik des Gefäßes 88, (2) Symbolik der Geburt 89, Sohnesgeburt 89, Wiedergeburt 90, Geburt des Geistes aus der Natur 91, (3) Symbolik der nährenden Mutter 91, Naturnähe matriachaler Symbolik 92, Patriachale Symbolik 92, ihre „Widernatürlichkeit“ 93, Trennung des Sohnes von der Mutter 93, Männlich gleich Nicht-Weiblich 93, Männliche Selbstfindung und Geist-Natur-Dualismus 95, „Ungeborenheit“ des patriarchalen Geistes 96, Von der Ablegnung zur „patriachalen Usurpation“ der Geburt 98, patriarchaler Zeugungsmythos 98, patriarchale Selbsttäuschung 99	
c) <i>Das furchtbare Weibliche</i>	100
Der dunkle Aspekt der Mutter Natur 100, Matriachale Symbolik des furchtbaren Weiblichen 101, Tod als Teil des Lebens 101, Tod und Wiedergeburt 103, Patriachale Symbolik des furchtbaren Weiblichen 104, Bedrohung des Männlich-Geistigen 104, Das Weibliche als das Tötende 105, Tod und Sexualität 105, Erlösung vom Weiblich-Naturhaften und vom Tode als patriarchales Heilsziel 106	
d) <i>Das gespaltene Weiblichkeitsbild und seine Überwindung</i>	107
Innere Widersprüchlichkeit der patriarchalen Geist-Natur-Trennung 107 und des gespaltenen Weiblichkeitsbildes 108, Paradoxie naturfeindlicher Symbolik 109, Prajñâpâramitâ als Beispiel 109, Ausgrenzung des Weiblichen keine Lösung 110, Aufhebung des Dualismus 110, Rücknahme der Projektion 111, Ganzwerdung unter weiblicher „Führung“ 112, Die Rolle der Dâkinî im tantrischen Buddhismus 112	

TEIL II
MUTTER ALLER BUDDHAS
UND URBILD DER ERLEUCHTETEN FRAU:
DIE DÂKINÎ IN MYTHOS UND KULTUS
DES TANTRISCHEN BUDDHISMUS

Kapitel 3	
Erscheinungsformen der Dâkinîs im tantrischen Buddhismus	115-160
a) <i>Hinduistische Dämoninnen und buddhistische Göttinnen</i>	115
Etymologie von „Dâkinî“ 115, Der hinduistische Hintergrund 116, Aufnahme in den Bhairava- und in den buddhistischen Cakrasaṃvara-	

Kult 117, Lokaḍâkinîs und Jñânaḍâkinîs 118, Individuelle Ḍâkinî-Gestalten im Pantheon 122	
b) <i>Ḍâkinîs im tantrisch-buddhistischen Pantheon</i>	124
Gottheiten des Pantheons 124, Friedliche und furchterregende Aspekte der Buddha-Natur 125, Ḍâkinîs 126	
c) <i>Die Ḍâkinî als Gegenstand der Meditation</i>	127
Gottheiten als Projektionen 127, Das tantrische Sâdhana 127, Identifikation mit der Meditationsgottheit 128, Geschlechtsspezifische Aspekte der Identifikation 129	
d) <i>Ḍâkinîs in menschlicher Verkörperung</i>	131
Tantrapraktizierende Frauen 131, Erleuchtete Frauen 132, Inkarnierte göttliche Ḍâkinîs 132, Mütter bedeutender Heiliger 134, Alle Frauen 134	
e) <i>Die Ḍâkinî als Spenderin der Initiation</i>	136
Initiation und Wiedergeburtssymbolik 136, Spontane Vision und Initiation 138, Kultische Initiation 138, Ritual als Initiation 140, Lebenslauf als Initiationsweg 140	
f) <i>Die Ḍâkinî als inneres Prinzip</i>	141
Weisheit, Leerheit 141, Bewegung 142, Inspiration 142, Körperbewußtsein 143, Personifikation aller Buddha-Weisheiten 143, Integration von Körper und Geist 144	
g) <i>Guru, Deva, Ḍâkinî</i>	146
Funktion der „Drei Wurzeln“ 146, Yi dam 149, Ḍâkinî und Yi dam 149, Die „Drei Wurzeln“ und die „Drei Juwelen“ 150	
h) <i>Zur Polarität von Yi dam und Ḍâkinî</i>	152
Männlich-weibliche Polarität 152, Meditative Identifikation mit dem göttlichen Paar 152, „Asymmetrie“ der tantrischen Polarität 153, Das Fehlen des Ḍâka 154, Bedeutung der erotischen Symbolik der Tantras für die Ḍâkinî-Mythologie 155, Ḍâkinî-Symbolik geschlechtsspezifisch 156	
i) <i>Jenseitiges Ḍâkinî-Reich und irdisches Uḍḍiyâna</i>	157
Reine Buddhafelder und jenseitiges Ḍâkinî-Reich 157, Uḍḍiyâna: Geographischer Hintergrund 158 und Mythifizierung 159, Das Ḍâkinî-Reich im eigenen Innern 160	
Kapitel 4	
Die Geburt	161-176
a) <i>Verkündigung der Geburt</i>	161
Vorgeburtsträume und -visionen 161, Reinigung der Mutter 162, Reinigung als mystischer Tod 164, Das Eingehen der Gottheit in die Mutter 167, Vorankündigung der Geburt 168	
b) <i>Geburt einer Ḍâkinî</i>	171
Erkennbarkeit eines inkarnierten Kindes 171, Körperzeichen einer Ḍâkinî 171, ~ eines künftigen Buddha bei Mädchen 172	

c) <i>Die Mutter als Ḍâkinî</i>	174
Erkennbarkeit einer Mutter als Ḍâkinî 174, Geistige und leibliche „Buddha-Mutter“ 174, Merkmale der Mutter eines Buddha und Ḍâkinî-Merkmale 175, Rolle als „Mutter aller Buddhas“ im Widerspruch zur Buddhaschaft der Ḍâkinî? 176	
Kapitel 5	
<i>Die Botin der Weisheitssphäre erscheint</i>	177-183
Erste Begegnungen mit Ḍâkinîs: in ausweglosen Situationen 177, nach der Weltflucht 178, in der Kindheit 178, Widerstand der Eltern 178, Tilopa 179, Ergebnis 182	
Kapitel 6	
<i>Erkenntnis um den Preis des Todes</i>	184-275
a) <i>Das furchtbare Gesicht der Ḍâkinî</i>	184
Nicht-Selbst-Lehre 184, Mystischer Tod und Leichenstättenmeditation 185, Göttinnen der Leichenstätten 186, Überwindung der Furcht 189, Verwandlung der Ḍâkinîs 190	
b) <i>Die Überwindung der Ḍâkinîs als Initiationserfahrung</i>	191
Bedrohung durch menschenfressende Ḍâkinîs und ihre Überwindung durch Meditation 191, Jâlandhari-pa 191, Padmasambhava 194, Mar-pa 196, Kambala, Virûpa 198, Das Doppelgesicht der Ḍâkinîs 202, Unverhüllte Wirklichkeitserkenntnis 203, Tod des Ego 203, Die „Bekehrung“ der Ḍâkinîs 204, Die „dunklen Göttinnen“ im Dienst der Erleuchtung 205	
c) <i>Der Weg zur Ḍâkinî als Initiationserfahrung</i>	206
Tilopa 206, Nârôpa 211, Mar-pa 212, Rva-lo-tsa-ba rDo-rje-grags 213, dKon-mchog-'bañs 215	
d) <i>Initiation durch die verschlingende Göttin</i>	220
Padmasambhavas Initiation 220, Körper als Ort der Erleuchtung 224, Geburt als Symbol der Buddhawerdung 227, „Geburt aus dem Lama“ 227, Patriarchale Geburtssymbolik 229	
e) <i>Prüfungen, Opfergaben und Initiationsträume</i>	230
Khyuñ-po-rnal-'byor 230, Lûi-pa 233, Jo-mo-smam-mo 234	
f) <i>Dämonenüberwindung in Ḍâkinî-Ritualen</i>	236
Ritualbeispiel aus dem gCod 236, gŚed dur: ein tantrischer Exorzismus 239	
g) <i>Dämonenüberwindung in der Ḍâkinî-Ikonographie am Beispiel der Na-ro-mkha'-spyod-ma</i>	242
Ikonographische Beschreibung 243, Überwindung von Neid, Unwissenheit und Haß 247, Abkehr vom Ich 251, Überwindung der Gier 252, Mitgefühl 254, Große Glückseligkeit 257	
h) <i>Meditatives Selbstopfer: Das Ritual des gCod</i>	259

<p>i) <i>Die Symbolik des Selbstopfers der Ḍâkinîs</i> Chinnamuṇḍa-Vajravârâhî 262, Chinnamastâ und Durgâ Mahiṣâsuramardinî 268, Selbstopfer als Göttin 271, Mekhalâ und Kanakhalâ 272, Eine Vision der Ye-śes-mtsho-rgyal 274</p>	<p>262</p>
<p>Kapitel 7</p>	
<p><i>Spirituelle Nahrung von den Ḍâkinîs</i></p>	<p>276-283</p>
<p>Die Ḍâkinî als nâhrende Mutter 276, Nahrung und Lehre 276, Lûi-pa 276, Saraha 277, Materielle und spirituelle Nahrung 278, Fürsorge für Asketen 280, Die „Mutter aller Buddhas“ nâhrt mit Blut: Ye-śes-mtsho-rgyal 280, Ein Buch als geistige „Nahrung“ 282, 'Jigs-med-gliñ-pa 282</p>	
<p>Kapitel 8</p>	
<p><i>Erkenntnis als Frucht der Liebe</i></p>	<p>284-331</p>
<p>a) <i>Die Ḍâkinî als geheime Gefâhrtin</i></p>	<p>285</p>
<p>Kukkuripa 285, Tiergestalt der Ḍâkinî 286, Integration des gegengeschlechtlichen Poles 287, Versuchung durch weltliche Siddhis 288, Verwandlung der Ḍâkinî 289, Prajñâ und Upâya 290, Die „Frucht“ aus der Vereinigung mit der Ḍâkinî 290, gTer-bdag-gliñ-pa 291</p>	
<p>b) <i>Geheime Gefâhrten von Yoginîs</i></p>	<p>293</p>
<p>Initiation und Geburt eines Kindes 293, Initiation und geistige „Geburt“ 295</p>	
<p>c) <i>Tantrische Partnerschaften</i></p>	<p>297</p>
<p>„Leidenschaftslose Leidenschaft“ 297, Jo-mo-sman-mo 298, Karmamudrâ und Jñânamudrâ 299, Tantrische Partner(in)suche 299, Ma-gcig-lab-sgron-ma 300, Ḍâkinî- und Yoginî-Typologien nach der Cakrasaṃvara-Tradition 302, Symbolsprache der Yoginîs und Yogins 304, Sprache der Ḍâkinîs 306, Stellung der Yoginî/Ḍâkinî im Kult 307, Zu Funktion und Problematik der „niedrigkastigen Frau“ 309</p>	
<p>d) <i>Vereinigung im eigenen Innern</i></p>	<p>314</p>
<p>Mystische Physiologie 314, gTum mo-Meditation 315, Ḍâkinî als Symbol der Lebensenergie 315, Funktion der Ḍâkinî geschlechtsspezifisch 316</p>	
<p>e) <i>Yab yum-Ikonographie und Meditationspraxis</i></p>	<p>318</p>
<p>Cakrasaṃvara und Vajravârâhî 318, Merkmale der Yab yum-Ikonographie 320, Vairavârâhî yab yum 325, Weitere Quellen 328</p>	
<p>Kapitel 9</p>	
<p><i>Das „Lebensherz der Ḍâkinî“</i></p>	<p>332-368</p>
<p>a) <i>Ḍâkinîs und die Begründung neuer Lehrtraditionen</i></p>	<p>332</p>
<p>Bewahrung von Lehren im jenseitigen Weisheitsreich 332, Offenbarung von Lehren durch Ḍâkinîs 333</p>	
<p>b) <i>Hilfe und Schutz auf dem Pfad der Meditation</i></p>	<p>337</p>
<p>Trost 337, Warnung 337, Zurechtweisung 338, Nothilfe 338, Mütterlicher Schutz 339, Wunscherfüllung 339, Segen 340</p>	

c) Hüterinnen der Lehre	341
„Lebensherz der Ḍâkinîs“ 341, Hüterinnen der Geheimüberlieferung 343, Verschlungenwerden durch Ḍâkinîs als Strafe 344, Herrinnen der Traditionslinien 344, Zusammenführung von Lehrern und Schülern 345, Missionsaufträge 348, Tantrische „Musen“ 349, Klostergründungen 350, Einsiedler 350	
d) Verborgene Schätze und die Geheimschrift der Ḍâkinîs	351
Entstehung und Wesen der gTer ma-Idee 351, Verbergen der gTer mas 354, Ḍâkinîs als gTer ma-Hüterinnen 355, Wiederentdeckung 355, Hilfe der Ḍâkinîs 356, Symbolschrift der Ḍâkinîs 356, Bedeutung der tantrischen Vereinigung für den gTer ston 358, Den „Schatz“ im eigenen Geist finden 358	
e) Vom Wesen der Ḍâkinî-Weisheit	361
Ḍâkinîs und Wendepunkte 361, Abhayâkaragupta 362, Theorie und Praxis 366, Tantrischer Tabubruch 367, Kantali 368	
Kapitel 10	
Das Gaṇacakra - Ritual der Ḍâkinîs	369-424
a) Zur Grundidee des Gaṇacakra	369
Maṇḍala und Gaṇacakra 369, Makro- und Mikrokosmos 370, Leerheit als „kosmischer Mutterschoß“ 370, Praxis 371	
b) Rahmenbedingungen für ein Gaṇacakra	373
Zeitpunkt 373, Kultplätze 376, Teilnehmer/innen am Ritual 377, dPa' bo'i ston mo und dPa' mo'i ston mo 378, Gaṇacakras der Ḍâkinîs 379, menschliche und nichtmenschliche Teilnehmer/innen 381, Gaṇacakras jenseitiger Ḍâkinîs 382	
c) Der Ritualablauf	384
Vorbereitung 384, Das Ritual 386, Abschluß 388	
d) Fleisch und Wein	389
Identifikation mit den Ḍâkinîs 389, Jenseits von Begierde und Ekel 390, Der „Siebenmalgeborene“ 391	
e) Ḍâkinîjâlasaṃvara	395
Vereinigung 396, Heruka als Essenz der Ḍâkinî-Schar 397, Der Kreis als Schoß der Ḍâkinîs 398, Das Maṇḍala des Körpers 400, Glückseligkeit 401, Ḍâkinîvajrapañjara 403	
f) Vajragîtis	407
Entstehungslegenden 408, Offenbarung durch Ḍâkinîs 408, Zur Symbolsprache der Vajragîtis 413	
g) Das Gaṇacakra in Indien und Tibet	416
Tshogs 'khor im heutigen tibetischen Kult 416, Gefahr des Mißbrauchs im ursprünglichen Gaṇacakra 417, Die „18 Raubmönche“ 417, Reform des Gaṇacakra durch Atiśa 420	
h) Göttinnen oder Frauen im „Ritual der Ḍâkinîs“?	421

Kapitel 11	
<i>Das Ziel wird erreicht</i>	425-455
a) <i>Stufen zur Erleuchtung</i>	425
Niedere Siddhis 425, Erleuchtung als höchste Siddhi 426, Vollendung des Körpers aus dem Geist 427	
b) <i>Visionen und Gaben der Ḍâkinîs</i>	429
Visionen 429, Symbolische Gaben 430, Heilungen 431	
c) <i>Die Siddhi des Luftwandeln</i>	433
Das Fliegen als magische Kunst 433, Eingehen in das Ḍâkinî-Reich 435, Das Ḍâkinî-Reich im eigenen Innern 437	
d) <i>Magischer Gebrauch der Ḍâkinî-Mantras</i>	438
Schadenszauber 438, Verwandlungszauber 439, Liebeszauber 440, Der Yogin als „Herr der Ḍâkinîs“ 441	
e) <i>Die Vollendung</i>	444
Weltliche Siddhis kein Zeichen der Vollendung 444, DreiKörper-Lehre 445, Yi dam-Meditation und Buddhawerdung 446, Erlangung der „Herukaschaft“ 447, Nirmâṇakâya 448, Die Ḍâkinî als Yi dam 450, Die Ḍâkinî als Prototyp weiblicher Buddhaschaft 451, Die Ḍâkinî als Vorbild der tantrischen Partnerin 451, Der Körper als Maṇḍala der Gottheit 453	
Kapitel 12	
<i>Heimgang in das Reich der Ḍâkinîs</i>	456-468
a) <i>Todesbotinnen und Totengeleiterinnen</i>	456
Ḍâkinî-Prophezeiungen und Vorzeichen des Todes 456, „Heimholung“ 457, Jo-mo-sman-mo 459, Mi-la-ras-pa 460, Ye-śesmtsho-rgyal 460, Todesdämonin und Seelengeleiterin 461	
b) <i>Sun zlog-Rituale</i>	463
Abwehr der Todesbotinnen 463, Ersatzopfer an Ḍâkinîs 465	
c) <i>Vom Tod zur Wiedergeburt</i>	467
Ḍâkinîs als Führerinnen durch das Bar do 467, Ḍâkinîs als Führerinnen zur Wiedergeburt 467	
Kapitel 13	
<i>Von der „Mutter aller Buddhas“ zum Urbild der erleuchteten Frau: Ḍâkinîs und die Stellung des Weiblichen im tantrischen Buddhismus</i>	469-506
a) <i>Die Ḍâkinî und der Erlösungsweg des Tantrikers</i>	469
„Mutter aller Buddhas“ 469, Instrumentalisierung der Frau 471, Verehrung „aller Frauen“ als didaktisches Konzept 473, Die selbständige Frau als Gefahr 474, Ergebnis 475	
b) <i>Zur inneren Struktur der tantrischen Polarität im Buddhismus</i>	477
Ordensregel im alten Buddhismus 477, Koexistenz von weiblicher Selbständigkeit und Funktionalisierung als Grundstruktur 477, Gaṇacakra 478, Ikonographie der tantrischen Gottheiten 479, Überlegungen und Folgerungen 480, Hintergründe der Projektion 481, Kult der „ver-	

schlingenden Mutter“ 482, Weibliche Nicht-Mütterlichkeit als Bedrohung 483	
c) <i>Die Ḍākinī als Symbolgestalt des weiblichen Selbst</i>	485
Ḍākinī und männliches Weiblichkeitsbild 485, Ḍākinī und Anima 486, Weiblichkeit als „Ergänzungs“-Funktion? 487, Ḍākinī und weibliches Selbst-Bild 489	
d) <i>Die Ḍākinī und der Erlösungsweg der Tantrikerin</i>	490
Frauen als verkörperte Ḍākinīs 490, Initiation 491, Mystischer Tod 491, Identifikation mit der tötenden Göttin 492, Die lehrende Ḍākinī 494, Die Ḍākinī und die tantrische Vereinigung 494, Vereinigung aus weiblicher Sicht 495	
e) <i>Zur Frage der fehlenden „Ḍāka“-Mythologie</i>	497
Männliche Gestalten im Yoginī-Lebenslauf 497, weibliches Männlichkeitsbild und männliches Selbst-Bild 498	
f) <i>Ergebnisse und Folgerungen</i>	500
g) <i>Die Ḍākinī als Führerin zur inneren Ganzheit</i>	502
Ganzheit und Weiblichkeit 502, Die spezifisch weibliche Rolle der Ḍākinī 502 Überwindung 503 und Integration der patriarchalen Position 505, Geschlechterhierarchie und höchste Wirklichkeit 506	
 <i>Abkürzungsverzeichnis</i>	508-509
<i>Literatur</i>	510-564
A. <i>Indische Quellen</i>	510
A.1. <i>Tibetische buddhistische Kanon-Ausgaben</i>	528
A.2. <i>Verzeichnis der zitierten kanonischen Texte nach Peking-Nummern</i>	528
B. <i>Tibetische Quellen</i>	532
C. <i>Weitere Quellen</i>	544
D. <i>Sekundärliteratur</i>	545